

Memories

Von Elyon_Slytherin

Memories

In einem großen grünen Sessel saß ein alter Mann. Er hat schlohweißes schulterlanges Haar.

Seine weiße Haut wirkte fahl.

Er schaute aus dem Fenster seines kleinen Wohnzimmers hinaus.

Nach etlichen Minuten konnte man den Kamin in seinem Wohnzimmer hören wie er rührte.

Nur wenige Augenblicke später legte sich eine feingliedrige Hand auf die Schulter des Mannes.

"Onkel ich bin da", sagte eine melodische Männerstimme.

Der alte Mann sah hoch und blickte in ein schöngeschnittenes Gesicht. Es wurde von kinnlangen platinblonden Haaren umrahmt.

Draco Malfoy.

Draco sanft: "Hast du etwa vergessen das ich dich heute besuchen wollte Onkel Sev?"

Der alte Mann sah ihn mit trüben obsidianfarbenen Augen an.

Severus leise: "Nein. Aber weißt du was?"

Draco sanft: "Was den Onkel?"

Severus leise: "Mein Kleines ist wieder böse auf mich und du musst mir helfen das sie mich nicht wieder auf dem Sofa schlafen lässt. Ich kann ihr ja nicht mehr drohen Hauspunkte abzuziehen."

Draco sah traurig seinen Patenonkel an.

Es war immer gleich. Doch er zwang sich leicht zu lächeln.

Draco lächelnd: "Nein das kannst du nicht. Chrissie würde dich auslachen. Hast du schon eine Idee sie milde zu stimmen? Du kennst doch meine beste Freundin. Sie ist nicht so leicht rumzukriegen."

Severus lächelte und deutete auf den Tisch.

Bei dem was der Malfoy sah musste er sich zusammen reißen nicht anfangen zu weinen.

Auf dem kleinen betagten Tisch stand eine Schachtel Pralinen.

Draco mühsam beherrscht: "Ja das ist eine gute Idee. Nusspralinen liebt Chrissie."

Dabei lächelt er traurig seinen Patenonkel an.

Der Platinblonde setzte sich auf das Sofa das in der Nähe vom Tisch stand. Nicht in den Sessel der seinem Onkel gegenüber stand.

Severus leise: "Meinst du das freut sie wirklich?"

Draco nickend: "Bestimmt. Du kennst Chrissie doch. Kaum sitzt sie in ihrem Sessel und sieht die Schokolade ist aller Ärger vergessen."

Dabei schaute er auf die Hände seines Onkel die auf der Sessellehne lagen. Die linke Hand hatte einen schmalen Silberreif.

Draco sah seinem Onkel ins Gesicht und sah das er wieder aus dem Fenster schaute. So als hätte er sein Patenkind vergessen.

Der Blonde schaute traurig sich das Wohnzimmer an. Dort lebte sein Onkel. Nein dort wartete er. Woanders traf er ihn gar nicht mehr an. Sein Garten war wild überwuchert und sein Haus im Spinners End war so verrufen das sich niemand an das verwitterte Gemäuer traute.

Draco fragend: "Onkel Sev?"

Der Weißhaarige drehte seinen Kopf zu Draco und sah ihn mit trüben Blick an.

Severus leise: "Ja Draco?"

Draco fragend: "Möchtest du Blaise und mich besuchen? Du warst schon lange nicht mehr da."

Severus leise: "Ja aber erst wenn mein Kleines nicht mehr böse auf mich ist. Dann kommen wir gemeinsam ja? Es dauert ja nicht mehr lange dann ist sie ja wieder da. Sie müsste gleich durch den Kamin gestolpert kommen."

Draco nickte kaum merklich.

Mit Grauen sah er auf seinen Onkel der wieder weit abgedrieft war und auf die Schachtel mit den Pralinen blickte.

Wenn er sich daran erinnerte wie es mit dieser Art der Entschuldigung angefangen hatte musste er noch heute leicht grinsen. Auch wenn ihm gerade nicht dazu zumute war.

Es war in seinem sechsten Schuljahr in Hoghwarts. Chrissie und er hatten sich ausgesprochen.

Sie wurden Freunde.

Ja er Draco Malfoy und Christin Masters.

Er hatte kurz vor dem Valentinstag herausgefunden das seine neue Freundin in den Tränkemeister verliebt war. Und Nussschokolade liebte.

Und am vierzehnten Februar war eine Schachtel dieser Pralinen beim Frühstück auf ihrem Platz am Gryffindortisch gefallen. Mit einer kleinen Nachricht das sie Jemand sehr liebt.

Natürlich dachte das Mädchen – das – überlebt – hat das dies ein Scherz war. Sie stand auf und sagte laut und deutlich das sie auf der Stelle wissen wolle wer sich diesen Scherz erlaubt hatte.

Doch es war wütend und kalt gesprochen.

Als dann Alle aufgeregt tuschelten lief sein Onkel mit gequältem Gesicht aus der großen Halle.

Und das sah seine neue Freundin.

Und nach einigem hin und her sowie einigen Tränen kamen die Beiden zusammen. Auch mit Wohlwollen des Direktors.

Draco seufzte.

Draco sanft und milde: "Sicher Onkel Sev. Du weißt doch Chrissie kann dir nie lange böse sein."

Draco wartete auf eine Reaktion.

Doch es kam keine. Wie immer.

Der Platinblonde schaute traurig. Sein Onkel spielte mit dem Ring an seinem Finger der linken Hand. Ja soweit waren sie gekommen. Mehr hatten sie nicht geschafft.

Seine Freundin hatte mit seinem Onkel, Dumbeldore, seinem Vater und ihren Freunden, so auch ihm es geschafft den dunklen Lord zu besiegen. In ihrem siebten Jahr kurz vor ihrer Abschlussfeier.

Doch nur zwei Jahre nachdem Frieden herrschte starb sie.

Erschossen.

Durch eine Muggelwaffe.

Da waren sie und sein Patenonkel gerade zwei Jahre verlobt gewesen. Sie wollten nur einen Monat später heiraten.

Draco sah seinen Onkel an und räusperte sich.

Severus drehte sich um und sah Draco mit trüben Blick an.

Draco wusste das sein Onkel schon längst nicht mehr wirklich da war. Er hatte ihn mit keinem wachen Moment mehr seitdem gesehen.

Draco sanft: "Ich muss jetzt leider los. Blaise wartet mit dem Essen. Komm uns doch bitte bald besuchen ja?"

Severus nickte leicht.

Damit trat Draco an den Kamin.

Gerade wollte er das Flohpulver in den Kamin werfen als der Sessel seines Onkels knarrte.

Draco drehte sich verwirrt um während er das Pulver einfach fallen ließ.

Draco verwirrt: "Onkel?"

Weiter kam er nicht als er das schmerzvolle Gesicht seines Patenonkels sah. Sein Blick war klar.

Severus schmerzvoll: "Christin kommt nicht wieder nicht wahr Draco?"

Der weißhaarige Mann stand und sah den Platinblonden traurig an.

Draco ging zu seinem Onkel und umarmte ihn.

Er ließ ihn erst nach einer ganzen Weile los.

Draco traurig: "Ja Onkel Sev. Chrissie kommt nicht wieder. Nie mehr. Sie ist bei ihren Eltern."

Severus leise: "Und bei dem Flohbeutel und ihrem Kuschelwolf."

Draco nickte.

Severus blickte traurig auf seinen Ring. Dann wurden seine Augen bestimmend.

Severus bestimmend: "Draco?"

Draco ruhig: "Ja Onkel Sev?"

Er sah seinen Onkel an.

Seine Augen weiteten sich als dieser ihn sanft und traurig ansah.

Er ahnte das er wohl bald zu Weinen anfangen würde.

Severus mit klarem Blick: "Du bist doch jetzt alt genug Draco... Darf ich gehen?"

Draco schluckte und in seinen Augen sammelten sich Tränen.

Er wusste was dies bedeutete.

Christin selbst hatte einst den stolzen Tränkemeister an ein Versprechen gebunden.

Christin leise: "Severus pass gut auf Draco auf ja? Er braucht dich. Und das noch lange Zeit..."

Nur kurze Zeit später starb die junge Frau an ihrer tödlichen Verletzung.

Draco tränenerstickt: "Ja Onkel Sev. Du darfst gehen."

Der ehemalige Tränkelehrer lächelte.

Severus leise: "Bringst du mich zu meiner Kleinen Draco?"

Draco nickte weinend.

Draco leise: "Nartürlich Onkel Severus."

Einige Zeit später stand ein platinblonder Mann vor einem Grabstein in dem ein neuer Name eingemeiselt stand. Auch wenn es der letzte Name war der bei diesem Familiengrab kommen würde. Nur zwei Namen ganz in der Nähe der Eltern des älteren Namens.

Er hatte es geschafft das auf diesem Friedhof beide Liebende waren.
Ein Grabstein für sie Beide.

Christin Liliane Masters geb. 31.07.1980, ges. 20.08.2000

Liebste Freundin

Respektiertes und geliebtes Kind

Geliebte Gefährtin

Ein Mädchen das nicht durch seine Taten geehrt wurde sondern durch ihr gütiges Herz

Severus Alexander Snape geb. 15.11. 1957, ges. 25.07.2015

Liebster Freund und Onkel

Respektiertes und geliebtes Kind

Geliebter Gefährte

Ein Mann der ein großes Herz hat auch wenn er es nicht so zeigen konnte wie er es wollte

*Zwei Liebende die viel erlebt hatten und alle Probleme überwunden haben die sich ihnen
stellten auf ihrem Lebensweg*

Denn auch der Tod kann sie nicht trennen

Draco schaute in denn Himmel der strahlend Blau war.

Dann sah er auf die kleine Ansammlung die hinter ihm stand.

Eine der Personen die da stand zeigte von dem wunderschönen Grabstein auf den

Baum der dahinter stand. Nur ein paar Schritte entfernt.

Ein Lächeln zierte das Gesicht des blonden Mannes.

Dort an dem Baum stand grinsend ein dunkelblondhaariger Mann mit Lippenbart mit einer Frau mit einer wechselnden Haarfarbe die wild mit ihm diskutierte.

Dies sah sich kopfschüttelnd eine Frau mit einer feuerroten wilden Lockenmähne und smaragdgrünen Augen an.

Währenddessen hockten zwei Männer auf dem Boden und heckten offensichtlich etwas aus.

Der Eine mit dunklen schwarzen Locken und Vollbart der fech grinste und der andere Mann mit dunkelbraunen widerspänstigen Wuschelhaaren und einer Brille der schelmisch drein schaute.

Das wurde gutmütig von einem Mann mit einem lustigen Hut, einem langen weißen Bart und Halbmondbrille beobachtet. Sein Lächeln war milde und großväterlich.

Eine weiße Schneeeule saß währenddessen auf einem Ast des Baumes und schaute sanft auf ein Paar das an dem Baum lehnte und das Bild dieser Menschen lächelnd aufnahm.

Der schwarzhaarige etwas düster wirkende Mann mit den dunklen Roben und den obsidianfarbenen Augen hatte einen Arm um eine junge Frau mit dunkelbraunem Haar gelegt und lächelte sie liebend an. Sie lächelte genauso liebend zurück. Ihre Augen sind smaragdgrün.

Dann schauten alle vom Baum auf und sahen die kleine Trauergemeinde lächelnd an. Diese nickten sanft zurück.

Draco sah auf die letzte Zeile des Grabsteines...

Bis in alle Ewigkeit werden wir zusammen sein

Elyon_Masters